

Kampagne "Krieg beginnt hier"
www.krieg-beginnt-hier.de

Pressemitteilung - Kaiserslautern, Trier,
Saarbrücken, Saarwellingen, Mainz -
23. März 2017



Krieg beginnt hier! - Unser Widerstand auch

Friedenskampagne zeigt auch 2017 deutsche Kriegsbeteiligungen auf

Zahlreiche Aktionen informieren rund um die Themen Drohnen, Atomwaffen, Abrüstung und Militärstandorte von Bundeswehr, NATO und US-Army und zeigen politische Zusammenhänge der Kriegspolitik und gewaltfreie Alternativen. AG Frieden und DFG-VK Trier sowie Mainz, Pax Christi und Friedensnetz Saar, GI-Café The Clearing Barrel und Military Counseling Network e.V., Arbeitsstelle Frieden & Umwelt Speyer sowie Friedensinitiative Westpfalz gestalten in der Zeit vom 25. März bis zum 1. September 2017 die 2. Auflage der Kampagne KRIEG BEGINNT HIER, um gegen die hiesige Kriegsbeteiligung und geplante Aufrüstung zu protestieren.

Waltraud Andruet von Pax Christi und dem Friedensnetz-Saar erläutert den Auftakt der Kampagne am 25. März mit einer Protestaktion „Krieg beginnt hier – Stoppt den Rüstungs-DIEHL“ im Saarländischen Nonnweiler "Hier in der Region fertigt DIEHL Drohnen und Munition, hier verdienen Unternehmen am Geschäft mit dem Tod! Die Auftrakt-Aktion startet am Samstag 25 März um 14 Uhr vor dem Werkstor in Mariahütte (Nonnweiler).

!Wir nehmen nicht länger hin, dass sich Unternehmen an Krieg und Rüstung bereichern. Deutschland ist drittgrößter Waffenexporteur der Welt. Die deutschen Rüstungsexporte wurden entgegen aller Versprechungen nicht zurückgefahren. Konflikte können nur mit friedlichen Mitteln bei Einhaltung des Völkerrechtes und Achtung der Menschenrechte bewältigt werden. Kriege und die wirtschaftlichen Folgen der herrschenden Weltwirtschaftsordnung treiben Menschen in die Flucht.! Ergänzt Thomas Hagenhofer vom Friedensnetz Saar.

Die Friedensgruppen fordern Konversion und eine Ende des Waffenhandels, keine Auslandseinsätze der Bundeswehr und keine weitere Erhöhung des Militärhaushaltes. „Wir sagen Nein zur NATO-Aufrüstung gegen das autokratische Russland. Die EU-Aufrüstung ist die falschen Antwort auf Trump, wir fordern Abrüstung- und Entspannungspolitik!“ so Markus Pflüger von der AG Frieden Trier

Detlev Besier, Pfarrer für Frieden und Umwelt: „Wir rufen dazu auf sich an der Kampagne Krieg beginnt hier zu beteiligen um gemeinsam für eine friedliche Welt ohne Drohnen, Atomwaffen und Rassismus einzutreten“. Auch als Sprecher der Friedensinitiative Westpfalz lädt er dazu ein, an den Ostermärschen am 15. April in Kaiserslautern, Saarbrücken und Mainz sowie am 17. April in Büchel gegen die dortigen Atomwaffen teilzunehmen.

Insgesamt kritisieren die Kampagnenvertreter_innen: „In Rheinland-Pfalz und dem Saarland mit seinen zahlreichen Bundeswehreinrichtungen werden Kriegspolitik und Großmachtsambitionen unterstützt. Die Bundeswehr als ‚Speerspitze der NATO‘ führt ein Kriegsbündnis mit aggressiven Kriegspolitik für Wirtschafts- und Machtinteressen. Europa verdichtet sich zunehmend als Militärbündnis und steht für Militarisierung, Aufrüstungsverpflichtung und Rüstungsgeschäfte. Die europäische Flüchtlingsabwehr FRONTEX und die NATO führen Krieg gegen Flüchtlinge.“

„Zugleich werden auf dem größten "US-Flugzeugträger" außerhalb der USA - dazu gehören die Militärregion Westpfalz mit Ramstein, dem Truppenübungsplatz Baumholder und der Airbase Spangdahlem - Kriege vorbereitet, unterstützt und durchgeführt.“ so die Friedensgruppen, die eine zivile Umwandlung des Militärs fordern.

→

Die Kampagne fordert zudem: "Geflüchtete solidarisch aufnehmen, Fluchtursachen und Armut bekämpfen, Reichtum umfairteilen! Statt Sozialabbau und Entdemokratisierung benötigen wir zivile Konfliktbearbeitung, Diplomatie und Gerechtigkeit!"

„Unsere Kampagne soll einerseits dieses militärische Geflecht aufzeigen und andererseits deutlich machen, dass auch hier Protest und Widerstand gegen die weltweite Kriegspolitik existieren.“ so Detlev Besier von der FIW die zusammen mit 8 anderen Gruppen die Informations-Kampagne angesichts laufender Kriege und drohender militärischer Eskalationen initiiert hat und im 2. Jahr weiterführt.

„Von hier soll Frieden ausgehen. Es wird Zeit, dass wir über Wege zu einer gewaltfreien Politik, mehr Geld für Friedensforschung und Gewaltprävention reden.“ so Waltraud Andruet von Pax Christi Saar.

„Wir tolerieren bei unseren Aktivitäten keinen Sexismus, Rassismus und Antisemitismus - keine Zusammenarbeit mit Nationalisten, Rechtspopulisten und Nazis! 'Nie wieder Krieg und nie wieder Faschismus' gehören für uns zusammen!“ präzisieren die Friedensgruppen im Aufruf, für den sie weitere Einzelpersonen und Organisationen um Unterstützungserklärungen bitten.

Weitere Infos unter www.krieg-beginnt-hier.de und Facebook 'Krieg-beginnt-hier'

Vielen Dank für die Veröffentlichung! Ansprechpartner für Rückfragen

- Detlev Besier, FIW KL: 06232/67150, 0170-4155288 detlev.besier@evkirchepfalz.de
- Markus Pflüger, AGF Trier: 0651/9941017 oder 0172-7379388 buero@agf-trier.de
- Waltraud Andruet, Pax Christi Saar: 068388/2220 waltraud_andruet@t-online.de